



„Harte“ Infos zu Steinen

Biologe schrieb kindgerechtes Buch für junge Ostsee-Bummler

Wankendorf – Steine am Strand ziehen Jung und Alt in ihren Bann. Wer an der Ostsee spazieren geht, kommt selten ohne Sammlerstücke mit nach Hause. Aber wie heißen die runden, eckigen und bunten Steine eigentlich? Der Biologe Frank Rudolph aus Wankendorf hat bereits 50 Publikationen verfasst, die sich mit

Versteinerungen und Geschiebefunden befassen. Sein neues, zahlreich bebildertes Werk wendet sich in kindgerechter Sprache an junge Ostsee-Bummler. Titel „Strandsteine für Kids“.

Kleine Experimente, lustige Figuren aus der Feder des Illustrators Lutz Mathesdorf und viele „harte“ Informationen zu den Steinen sind auf 96 Seiten anzuschauen. Rudolph lässt die Mineralien sprechen: „Ich bin ein Kalkstein und auf dem Meeresboden gelagert worden. Deshalb bin ich ge-

schichtet.“ Dazu gibt es jeweils ein markantes Bild. Ein Elch (Herkunft aus Schweden) oder ein Wikinger (Herkunft aus Norwegen) zeigen an, aus welchen Ländern die Eiszeit die Steine an den Ostseestrand geschoben hat.

„Strandsteine für Kids“ ist kein langweiliges Lesebuch, sondern regt zu Experimenten an. Malt einmal mit Kreidesteinen! Rechnet einmal aus, was ein Findling wiegt! Woran erkennt man einen echten Bernstein? Bastelt eine Kette aus Kugelsteinen!

Gleichzeitig ein Lernen und Spielen am Strand.

Frank Rudolph studierte Zoologie und Paläontologie in Kiel und wurde für seine Diplomarbeit 1993 mit dem Wissenschaftspreis Schleswig-Holsteins ausgezeichnet. 1999 initiierte er den Aufbau des schleswig-holsteinischen Eiszeitmuseums zunächst in Stolpe, heute in Lütjenburg. Als Buchautor ist er dafür bekannt, die schwierige Materie der Geschiebekunde in verständlichen Worten darzustellen. hjs



Welcher Stein ist denn das? Ein neues Buch des Wankendorfer Wissenschaftlers Frank Rudolph erläutert Kindern die Strandfunde. Foto hfr

„Strandsteine für Kids“ ist im Wachholtz-Verlag erschienen (9,90 Euro).